

## >> ALLE ZUSAMMEN - ALLE FÜR AACHEN?

Oft frage ich mich, inwieweit man mit der Fanszene in Aachen zufrieden sein kann? Leider gar nicht; ein starkes Bündnis unter den eigenen Fans, welches wohl der elementarste Baustein einer funktionierenden Fankultur ist, existiert nicht, nicht mehr. Die Gründe hierfür sind vielschichtig und einer bestimmten Gruppe dabei jetzt den schwarzen Peter zuzuschreiben, scheint undifferenziert und zu einfach zu sein. Sicherlich ist an vielen Stellen viel schief gelaufen. Viele dieser Fehler hätten durch einen besseren und vor allem respektvolleren Dialog vermieden werden können, aber die Zeit kann man nun mal nicht zurückdrehen. Es liegt also nun an uns, an jedem Einzelnen, der sich zur Aachener Fanszene zugehörig fühlt, einen anderen Weg einzuschlagen. Doch welchen Weg, und vor allem, wohin soll er führen? Die Richtung muss klar sein. Auf lange Sicht kann es nur heißen: Gemeinsam, respektvoll, ehrlich und nach vorne. Ziel muss es sein, eine Basis zu schaffen, auf der sich verschiedene Gruppen entfalten können, damit Stärken gebündelt und Schwächen verringert werden können. Dieser Weg ist sicherlich nicht der Einfachste und es werden Abschnitte kommen, in denen uns neue, schwere Steine in den Weg gelegt werden. Im Alleingang wird er nicht zu beschreiten sein, aber zusammen sind wir stark genug. Persönliche Differenzen unter Einzelnen dürfen nicht dazu führen, dass es zu gruppenübergreifenden Missverständnissen untereinander kommt. Hierbei sei nochmals eine respektvolle Kommunikation untereinander erwähnt. Nur eine solche gewährleistet sichere Zusammenarbeit.

Meine Gruppe steht einem solchen übergreifenden Dialog sehr offen gegenüber. Falls es zu Irritationen kommen sollte, in Bezug auf Aktionen, Reaktionen oder Stellungnahmen unsererseits, sucht den persönlichen Kontakt mit uns. Wir reflektieren, diskutieren und erörtern gerne kritisch.

In diesem Sinne,

All together now!

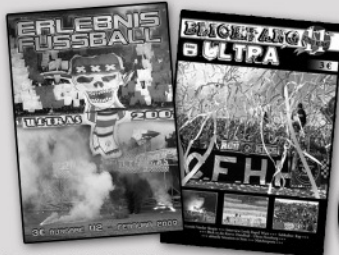
## >> AUSWÄRTS

Zum Auswärtsspiel am Karnevalsfreitag, dem 20.02.2009, in Ingolstadt werden wir wieder einen Ultras Bus einsetzen. Der Fahrpreis beträgt für Mitglieder 35€ und für Nichtmitglieder 40€. Weiterhin sind einige wenige Plätze frei und heute ist die letzte Gelegenheit sich anzumelden! Tun kann man dies heute am Aachen Ultras Stand vor der Überdachten.

Eintrittskarten für das Spiel sind auch heute am IG Stand erhältlich. In Anbetracht der Tatsache, dass an diesem Wochenende der Höhepunkt der 5. Jahreszeit gefeiert wird ist eine ausgefallene Verkleidung erwünscht!

Heute gibt es am Stand neben den üblichen Fanartikeln auch wieder die jeweils neue Ausgabe von Erlebnis Fußball #42 und Blickfang Ultra' #11 zu je 3€!

Ultras-Stand



BUTTON JE 1€  
SCHAL 12€



## >> TERMINE

Di, 17.02.09, 19:30 Uhr  
Tivoli  
Alemannia Aachen II - For. Düsseldorf II

Fr, 20.02.09, 18:00 Uhr  
Bezirkssportanlage Mitte  
FC Ingolstadt 04 - Alemannia Aachen

So, 01.03.09, 15 Uhr  
Stadion am Badeweier  
VfB Hüls - Alemannia Aachen II

Mo, 02.03.09, 20:15 Uhr  
Tivoli  
Alemannia Aachen - MSV Duisburg



## >> IMPRESSUM

Herausgeber:  
Aachen Ultras 1999

Kontakt:  
[www.aachen-ultras.de/](http://www.aachen-ultras.de/)  
[mullejan@aachen-ultras.de](mailto:mullejan@aachen-ultras.de)

Erhältlich:  
Am Ultras Stand vor der Überdachten und an den Eingängen zu Block S. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage:  
ca. 300

Preis:  
Kostenlos!

aachen  
ULTRAS  
seit 1999

# MULLEJAN

DAS NEUESTE FÜR BLOCK S!



Ausgabe 9 / 13.02.09 / ATSV - Nürnberg

Dag zesame,

## >> VORWORT

wie d'r Öcher sätt und herzlich willkommen zum Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg. Wir hoffen, eure Blessuren bzw. euer Kater vom gestrigen Aachen Ultras Turnier sind nicht so groß, dass ihr dieser Ausgabe körperlich, wie auch geistig nicht mehr folgen könnt. Mit dem Glubb ist heute ein Verein am Tivoli zu Gast, der in der letzten Zeit genauso wie unsere Alemannia auch durch überragende Leistung und eine bestechende Konstanz aufgefallen ist und somit nicht zu Unrecht punktgleich mit uns auf Platz 5 steht. Ihr merkt sicherlich, dass die sportlichen Darbietungen unserer „Helden“ auf dem Platz nur mit einer gehörigen Portion Ironie auszuhalten sind. Noch wollen wir nicht den Teufel an die Wand malen, aber es sieht rabenschwarz aus und grenzt an ein Wunder, dass wir noch in der oben Tabellenhälfte beheimatet sind.

Nun aber zum Inhalt der heutigen Ausgabe: Neben der Vorstellung der Ultras Nürnberg und dem Bericht vom letzten Spiel gegen Rostock wird heute der Bericht zum Heimspiel gegen 1860 München nachgereicht, der in der letzten Ausgabe schlichtweg vergessen wurde. Darüber hinaus gibt es einen kleinen Denkanstoß bezüglich der Zusammenarbeit innerhalb unserer beschaulichen Fanszene und den neusten Stand der Dinge aus Kerkrade.

En nuun völ Plesier met de nüngde Uusjav va ose Mullejan!  
Nooit FC Limburg!

Die Redaktion!



## VORSTELLUNG: ULTRAS NÜRNBERG

Gründung: 1994

Mitglieder: unbekannt

Standort: Nordkurve - Block 8

Freunde: Ultras Rapid (Wien), Ultras Göteborg, Kontakte zu Ultras Gelesenkirchen und nach Brescia (Italien)

Feinde: Szene Fürth, Schickeria München

Website: [www.un94.de](http://www.un94.de)

Weitere Gruppen: Fiasko, Commando Noris, Psychopaten Nürnberg

Kurzer Werdegang: Ultras Nürnberg (UN) zählt mit zu den ersten Ultragruppierungen der Republik. Die Gruppe gründete sich Mitte der 90er Jahre aus einem Haufen Fußball- und Clubverrückter mit den Motiven, die wohl die meisten deutschen Gruppen in ihrer Entstehungszeit verfolgten: Eindrücke und Elemente aus der südländischen bzw. speziell der italienischen Fankultur auch in die jeweiligen deutschen Stadien zu übertragen. So hielten auch im Frankenstadion vermehrt Doppelhalter, Schwenkfahnen und auch der Einsatz von Pyrotechnik Einzug. Aus dem losen Zusammenschluss wurde eine feste Institution in der Nordkurve des von ihnen selbst - nach der kommerziellen Namensübernahme durch eine Bank - getauften Max-Morlock-Stadions. Mit der Freundschaft zu den Ultras Rapid hat UN einen Weggefährten, der weit über die Grenzen Österreichs bekannt ist. Aufsehen erregte UN auch durch ihre DVD „Gate 8“, in der die Gruppe eine ganze Saison über von einer Kamera begleitet wurde und somit tiefe Einblicke ins Gruppenleben zuließ. Aber auch in Nürnberg geht nicht alles rosig zu, so hat UN z.B. mit mehreren Stadionverboten zu kämpfen, hat Probleme mit ihrem Verein aufgrund ihrer Standortwahl im Oberrang und setzt sich ebenfalls sehr aktiv gegen die geplanten Anstoßzeiten ein.

Einschätzung: Die Ultras Nürnberg sind nicht nur aufgrund ihres offenen Mitglieder-systems (Saisonkarten) als Großgruppe bekannt, sondern verfügen auch so über einen großen, harten Kern. Auf dem Tivoli hatten sie immer sehr ansehnliche Auftritte und konnten sich optisch, wie auch akustisch Gehör verschaffen. Wir sind gespannt, ob sie auch heute wieder ein paar ihrer hochnäsigen Wiener Freunde im Gepäck haben.

## >> ULTRAS IN S.DREI

Wir möchten noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass unsere Gruppe ab der kommenden Saison, im neuen Stadion, in Block S3, hinter dem Tor, anzutreffen ist. Es ist für den gesamten Anhang der Alemannia ein Neustart, den wir dazu nutzen möchten alle sangesfreudigen Fans in diesem Block zu bündeln. Wir werden uns im unteren Teil von S3 positionieren. Hierbei ist anzumerken, dass wir fortan nicht mehr auf optisches Tifo-Material verzichten möchten und es durchaus möglich ist, dass es im unteren Bereich des Blocks auch während des Spiels zu Sichtbehinderungen durch Fahnen kommen könnte.

Wir möchten uns dennoch nicht von der gesamten Fangemeinde abkapseln, z.B. in der Form in einen der Eckblöcke zu wechseln. Unsere Meinung ist es, dass es nur zusammen funktionieren kann, einen lautstarken Support für unsere Alemannia auch im neuen Stadion zu gewährleisten. Falls noch Fragen zur Blockwahl bestehen, kann man jederzeit Kontakt per E-Mail ([info@aachen-ultras.de](mailto:info@aachen-ultras.de)) mit uns aufnehmen!

Ultras in S.DREI!



## >> NOOIT FC LIMBURG - UPDATE

Wie in der letzten Ausgabe des Mullejans angekündigt werden wir euch heute einen aktuellen Überblick über die Geschehnisse rund um den "FC Limburg" Wahnsinn in Kerkrade präsentieren. Alex vom Fanproject '98 war dazu bereit diesen Stand der Dinge für uns zu verfassen, wofür wir ihm hier herzlichst danken möchten. Wir tun selbstverständlich weiterhin alles um unsere Brüder aus Kerkrade beim Kampf gegen die Fusion zu unterstützen. Die Schnapsidee einiger geldgeiler Investoren darf nicht einen ganzen Verein, die Liebe einer ganzen Region auslöschen! Allein aus dem Grundverständnis eines klar denkenden Fußballfans heraus, müsste es selbstverständlich sein, sich mit den Fans von Roda Kerkrade zu solidarisieren:



Am Dienstag, dem 3. Februar, um 10 Uhr morgens gab es auf Kaalheide eine Pressekonferenz, wo bekanntgegeben wurde, dass es eine Fusion zwischen Roda JC Kerkrade und Fortuna Sittard geben wird, es beide Vereine ab nächster Saison nicht mehr geben und an ihrer Stelle ein neuer Verein entstehen wird. Dieser Verein soll ein ganz neues Image und neue Vereinsfarben bekommen, um so viele neue Zuschauer ins Stadion zu locken. Ein Heerenveen des Suedens hatten die Initiatoren vor Augen, mit einem vergleichbaren Budget. Der neue Verein sollte, so war es geplant, 20-25 Millionen Euro zur Verfügung haben. Das erweist sich allerdings als unmöglich und die Initiatoren geben sich zufrieden mit 10-15 Millionen (zum Vergleich: Roda hatte diese Saison 12 Millionen, also finanziell ist es kein großer Fortschritt). Ausserdem haben diverse Sponsoren schon erklärt, dass sie sich zurückziehen werden, wenn Roda aufhört zu bestehen. Und so hoffen die Fans, dass Roda die nächsten Spiele verliert und absteigt, damit sich noch mehr Sponsoren zurückziehen und keine neuen dazu kommen.

Die Spielstadt wird zwar vorerst noch Kerkrade sein, aber das kann sich im Laufe der Zeit auch noch ändern, zumal bei Maastricht Aachen Airport ein neues Stadion gebaut werden soll.

Allerdings ist das letzte Wort noch nicht gesprochen und die Hoffnung aller Roda Fans ist, dass die Stiftung Roda JC, die das höchste Organ im Verein ist, gegen eine Fusion stimmt. Doch diese Stiftung wird massiv unter Druck gesetzt und wenn sie gegen die Fusion stimmt, zieht ein Geldgeber (ein Freund des früheren Vorsitzenden Servé Kuijer) sich zurück und Roda ist pleite. Das wäre aber immer noch besser als die Fusion, denn so könnte Roda wenigstens noch unter eigenem Namen einen Durchstart machen.

Verursacht wurde Rodas finanzielle missliche Lage übrigens auch unter anderem von oben genanntem Ex-Vorsitzenden. Als Roda für einen Spieler fast 4 Millionen Euro geboten wurde, 4 Millionen, die der Verein bitternotig hatte, wie sich später herausstellte, stellte er sich quer und drohte damit, dass er geht, wenn der Spieler verkauft wird. Der Spieler wurde nicht verkauft und noch kein halbes Jahr später probiert Kuijer, seinen Plan durchzuzuwängen und Roda mit Sittard fusionieren zu lassen, "weil ansonsten ist man ja pleite". Für seine Bemühungen ist ihm jetzt eine hohe Funktion beim Niederländischen Fußballbund KNVB in Aussicht gestellt worden. Die Fanclubs Fanproject und West Side Ultras haben einen Anwalt eingeschaltet, der die Verantwortlichen vor Gericht zur Rechenschaft ziehen will, wenn Roda Konkurs anmeldet. Dieser Anwalt hat auch einen Brief an den Vereinsvorstand geschickt, wo er sie im Namen der Fans aufruft, ihre Arbeit vernünftig zu machen. Es hat sich nämlich rausgestellt, dass die Entscheidung, der Fusion zuzustimmen, gefällt wurde aufgrund einer Power Point Präsentation und nicht basierend auf Nachforschungen. Eine sogenannte Roda Stand Alone Variante, also dass Roda selbständig weitermacht, wurde fast vollkommen außer Betracht gelassen. Ansonsten ist es eigentlich ruhig. Die Fans haben sich bis jetzt nicht zu undurchdachten Aktionen hinreißen lassen, so wie es die Vereinsbonzen und Bullen erwartet haben. Zwar wurde an besagtem Dienstag ein Spiel von der Roda C-Jugend gegen die C-Jugend von BMG abgebrochen, nachdem einige Fans den Platz betreten, aber sonst hat es keinerlei Ausschreitungen gegeben. Auch im Stadion war es beim letzten Heimspiel ruhig, aber man merkte, dass der Support der Fans nachgelassen hat. Außerdem wurden die meisten Fahnen abgenommen und eine schwarze RIP RODA JC 1962-2009 Fahne aufgehängt. Auch zu Auswärtsspielen fahren keine Busse mehr.

Konkrete Pläne für Aktionen gibt es auch noch nicht. Die Aktionsbereitschaft ist da und es gibt zwar viele Ideen, aber welche davon letztendlich in die Tat umgesetzt werden, muss sich noch entscheiden.

## TSV Alemannia Aachen - TSV 1860 München 2:0 (1:0) Zuschauer: 19.173 (ca. 400 aus München)



Wie konnte das nur passieren? Fast hätten wir vergessen, über das Heimspiel gegen 1860 zu berichten. Vielleicht lag es daran, dass auch dieses Spiel freitags stattfand, von keinerlei interessanten Randgeschehnissen überschattet wurde und zudem auch noch gewonnen wurde. Aber wir sind ja auch die beste Heimmannschaft der Liga und auswärts so etwas Ähnliches. Die Mannschaft lebte von dem frühen Tor durch Nemeth und Holtbys später Treffer verdeutlichte das Ergebnis, war aber in diesem müden Gefecht zweier Vereine, welche zwischen Wirklichkeit und Anspruch eine Autobahn bauen müssten, fast überflüssig. Trotzdem ist 60 ein Verein, der vielen anderen als Beispiel dienen sollte. Der EHEMALIGE Arbeiterverein aus Giesing wird nicht müde, die Nebenwirkungen des kommerzialisierten Fußballs darzulegen. Ein Verein, der fest in der Münchener Arbeiterschicht verankert war, ein eigenes Stadion besaß und bundesweit respektiert wurde, ist heute ein künstlich am Leben gehaltener Club, der von der Zuwendung des Erzrivalen abhängig ist und immer weiter abrutscht. Selbst Uli Hoernes merkte in einem Zeitungsinterview an, dass die 60er ihre Verankerung beim einfachen Volk verloren haben. Warum ist München blau so geworden? Weil sie mithalten wollten! Kredite, ein überdimensioniertes Stadion, teure Spieler usw. Der Erfolg blieb aus und der Zerfall begann. Als man vor 7 Jahren in der Champions League- Quali gegen Leeds scheiterte, dachte wohl keiner daran, dass zum jetzigen Zeitpunkt Lizenzierungsschwierigkeiten für die zweite Liga auftreten würden. Erfolg scheint also nur bedingt käuflich und nicht kalkulierbar. Ibisevic ist ein gutes Beispiel, vom



Torgaranten zum verletzungsbedingten Ausfall. Sponsoren werden immer nur so lange Gelder fließen lassen, wie sie sich durch den Verein entsprechend repräsentiert fühlen. Ist die Kohle einmal weg, sind die Kosten aber noch da, und dann? Willkommen bei 1860! Also wehret den Anfängen! 50+1 muss bleiben und Vereinsmitglied werden, um am 29.06.09 für den Erhalt des Fußballs zu wählen!(eater)

## TSV Alemannia Aachen - FC Hansa Rostock 3:3 (0:1) Zuschauer: 18.726 (ca. 800 aus Rostock)

Bei noch verbleibenden 9 "Abschiedsspielen" auf unserem ehrwürdigen Tivoli war es das erste Heimspiel nach der Winterpause, zu dem eine Pyroshow vorgeführt wurde, die wohl eher als Zeitfüller diene, als zur wirklichen Attraktion oder Show. Ahnend, wie unsere Mannschaft nach der schlechten Leistung in Augsburg und Wehen auftreten würde, entschloss man sich, auf optische Akzente, bis auf die Spruchbänder gegen die wohl so gut wie abgeschlossene Fusion rund um Roda Kerkrade, zu verzichten und sich auf den Support zu konzentrieren. Gleich in den ersten Minuten war jedoch zu erkennen, dass uns wieder so ein bitteres Spiel erwarten würde. Rostock zeigte keinerlei Angst oder Verunsicherung durch ihre Tabellenplatzierung und spielte munter nach vorne, womit unsere Elf mal wieder Probleme hatte. Die in hoher Zahl angereisten Rostocker spürten, dass hier was geht und standen geschlossen hinter ihrer Mannschaft mit einheitlichem Support und guten Hüpfenlagen. Suptras Rostock mit etwas Verspätung wegen Zugfahrt und wahrscheinlich auch durch diverser Bierchen zuviel im Block, dafür jedoch mit sehr guter Anbringung der Zaunfahne ca. auf Höhe des Capo-Podests, was bisher noch keine Gruppe durchgebracht hat. Gut, auf das Spiel möchte ich nunmehr nicht weiter eingehen, nur noch zu erwähnen ist, dass die "Leistung" der Mannschaft mal wieder vollkommen daneben war, sodass einige sich den ehemaligen Sportdirektor Schmadtke zurückwünschten oder eine Beurlaubung des Trainers forderten. Denkwürdig dann auch Äußerungen, man würde das Aachener Publikum anders kennen.

Meine Meinung: Ich kenne die Aachener Spieler anders!! Wo ist der Kampfeswillen, der Einsatz, der Zusammenhalt und vor allem der Siegeswillen geblieben? Manche werden sagen Wow! Ein Punkt in Unterzahl nach 2:0 Rückstand geholt, ist doch gut! Aber unter welchen Umständen war das denn wieder? Vielleicht benötigt man einmal einen richtig starken Gegner, der die Schwächen und Unfähigkeit unserer Mannschaft mal ausnutzt und somit vielleicht einen Aha-Effekt bewirkt. Wer weiß, wer weiß ... Zu sagen ist, mit solchen Leistungen können wir in Aachen einer harten Zeit entgegen sehen! (Abschreiber)

**Anmerkung der Redaktion:** Der Vollständigkeit halber sollte man noch erwähnen, dass die Gästefans beim Spiel TSV Alemannia Aachen - TSV 1860 München diverse Plakate gegen ihre momentane Heimat - die Allianz Arena - im Gepäck hatten. So hieß es auf einem Spruchband "Stoppt den Arena Wahnsinn", welches von einer Vielzahl von „Fuck Arena“ Plakaten untertalt wurde. Auf einem weiteren Spruchband der Münchener stand "Jetzt oder nie, weg von der Mülldeponie!". Die Sprüche beim Spiel TSV Alemannia Aachen - FC Hansa Rostock in Block S lauteten u.a. „Seele verkauft, Herz zerrissen - Kerkrades Stolz auf dem Gewissen!“ (siehe Foto).

